



22339 Hamburg \* Hummelsbüttler Hauptstr. 107

An die  
Eltern  
des  
Gymnasium Hummelsbüttel

**Elternbrief Nr. 11**  
**Schuljahr 2023/24**

Hamburg, den 20.03.2024

Liebe Eltern,

Sie werden sich wahrscheinlich wundern, in den Ferien einen Elternbrief zu erhalten, aber in der Woche vor der Frühjahrsferien fand ich keine Zeit und Ruhe, einen zu verfassen. Auch wenn Ihre Tochter/Ihr Sohn Ferien hat, ist es Ihnen vielleicht auch vergönnt, einige Tage frei zu nehmen und sich zu erholen.

**Was hat sich seit meinem letzten Elternbrief getan?** Leider konnte der Diebstahl des Lehrschlüsselbundes und das nächtliche Einsteigen in das F-Gebäude nicht aufgeklärt werden. Ich erhielt zwar einige vertrauliche Rückmeldungen aus der Schülerschaft, die aber zu vage waren und nicht konkretisiert werden konnten. Vielen Dank an Sie, liebe Eltern, für Ihre Rückmeldungen; die ich nach meinem letzten Schreiben an Sie erhielt. Natürlich war die Kritik aus Ihren Reihen berechtigt, eine Schülergruppe unter Generalverdacht zu stellen, aber in der damaligen Situation sprachen alle Indizien dafür. Die Paten haben ihre Aufgaben mittlerweile wieder aufgenommen, ich erläuterte ihnen die Gesamtlage und entschuldigte mich bei Ihnen für die unangenehme Lage, in die ich sie gebracht hatte. Ich erhielt aber auch bestärkende Rückmeldungen aus Ihren Reihen. Schülerinnen und Schüler (SuS), die mich bezüglich des Vorfalls ansprachen, forderten teilweise spürbare Konsequenzen für die möglichen Täter/Täterinnen. Dies könne nur erfolgen, erklärte ich ihnen, wenn es handfeste Beweise gäbe. Solange dies nicht der Fall sei, müssten wir alle diese unbefriedigende Situation aushalten.

Wenden wir uns den angenehmeren Themen zu. Nachdem das **O-Gebäude** vor den Herbstferien durch einen Brand im Kabinett O6 für die schulische Nutzung unbrauchbar gemacht worden war, kommt die Sanierung der betroffenen Räumlichkeiten demnächst zu ihrem Abschluss. **Ab dem 08. April 2024 soll das O-Gebäude uns für Unterricht wieder zur Verfügung stehen.** Damit stehen uns wieder 13 weitere Unterrichtsräume zur Verfügung, was den unterrichtlichen Alltag deutlich entlastet. Dann werden auch wieder Spinde in diesem Gebäude



nutzbar sein. Hier müssten diejenigen, die einen Spind nutzen und lieber dort einen Spind mieten möchten, sich an die Firma MIETRA wenden, um dies zu klären. Im Verlauf des Monats April werden dann auch die bestellten c-touches in den Räumen des O-Gebäudes eingebaut. Dann gibt es dort noch zwei Räume, die mit einer Kreidetafel ausgestattet sind. Das hat auch einen gewissen Charme.

Ich möchte diesen Elternbrief auch dafür nutzen, Sie über eine Veränderung zu informieren, die den **Schulverein** unserer Schule betrifft. Der Schulverein, 1973 gegründet, hat, wenn man von der Währungsumstellung auf den Euro im Jahre 2002 einmal absieht, seinen Jahresbeitrag nie geändert. Durch die preislichen Entwicklungen der letzten Jahre wurde dieser Zustand auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Januar thematisiert. Als Ergebnis kann festgehalten werden: Der **Jahresbeitrag für den Schulverein** wird sich ab dem 01.08.2024 auf € 30,- erhöhen. Sollte es hierzu Nachfragen geben, wenden Sie sich bitte an den Vorstand des Schulvereins.

Unser Caterer, *mammas canteen*, meldete mir vor den Ferien zurück, dass es ein Thema gebe, das ich einmal gegenüber der Schulöffentlichkeit ansprechen sollte. Die Mitarbeiterinnen von *mammas canteen* berichteten, dass es SuS, aber auch Lehrkräfte gebe, die sich deutlich mehr auf ihre Teller lüden als der kalkulierte Preis hergebe. Manche SuS würden – streng genommen – zwei Portionen essen, die – eigentlich – entsprechend bezahlt werden müssten. Ich habe dieses Thema bereits im Schülerrat und auf der Lehrerkonferenz angesprochen, nun informiere ich auch Sie, liebe Eltern, über diesen Sachverhalt. Ich weiß nicht, wie *mammas canteen* mittelfristig auf diese Entwicklung reagieren wird. Die festgesetzten Preise für das Mittagessen sind für alle Hamburger Schulen gleich. Man mag die Preise für zu teuer halten, aber vor dem Hintergrund der allgemeinen Preissteigerungen der letzten Jahre erscheint mir der Mittagessenspreis durchaus akzeptabel. Wenn man bedenkt, was alles über den Preis finanziert werden muss, bleibt am Ende ein sehr kleiner Betrag für das Unternehmen selbst übrig. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie bzw. Ihre Tochter/Ihren Sohn bitten, sofern das Mittagessensangebot genutzt wird, sich direkt an *mammas canteen* zu wenden, wenn mit der Essensqualität etwas nicht in Ordnung sein sollte oder das Angebot als nicht ansprechend empfunden wird. Auf diese Weise könnten die Essensmengen, die bei der Tellerrückgabe im Müll landen – wie ich bei meinen Aufsichten in der Cafeteria immer wieder beobachten kann - eventuell reduziert werden. Vielen Dank.

Ein weiteres Thema, das uns als Kollegium umtreibt ist natürlich der Unterricht, aber auch die grundsätzliche Arbeitshaltung unserer SuS. **Was kommt diesbezüglich bei mir an?** Im Vorfeld der **Zeugniskonferenzen** wurde in manchen Klassenstufen deutlich, dass die von einer Lehrkraft vergebenen Noten (Grundlage: Ergebnisse der Klassenarbeiten/Klausuren und die mündliche Note/laufende Kursarbeit) als Auftakt für Verhandlungen betrachtet werden. Das mag eine Vorgehensweise auf einem Markt sein, für Zeugnisnoten gilt das nicht. Ferner lese ich in den



Protokollen der **Klassenkonferenzen der Jahrgänge 5/6**, dass viele SuS ihre **Hausaufgaben** schlichtweg nicht anfertigten. Das bremst den Unterricht aus und erschwert ein inhaltliches, zügigeres Vorankommen. Auch wenn es dieser Tage nicht allzu populär ist, muss doch darauf hingewiesen werden: Schulischer Erfolg stellt sich nicht von selbst ein. Leistung wird nicht immer so belohnt, wie die/der Einzelne es erwartet, aber ohne Einsatz außerhalb der Schule (Hausaufgaben, Vokabeln und/oder Formeln lernen) wird der schulische Erfolg überschaubar bleiben. Aber wenn sich Erfolg einstellt, wird die Arbeitshaltung positiv verstärkt und es kann auch zu einer gewissen Freude am Lernen kommen.

Ein **drittes Thema** wird immer wieder angesprochen: **Die Nutzung von KI durch SuS**. KI mag gewisse Segnungen für unsere Gesellschaft bereithalten, für unseren schulischen Auftrag der Bildung ist sie für manche SuS kontraproduktiv. KI wird oftmals unreflektiert und ungeprüft eingesetzt, weil es bequem ist. Die Erfahrung zeigt, dass sich selten die Mühe gemacht wird, Themen oder Aufgabenstellungen selbstständig zu durchdenken. Da KI diese Arbeit übernimmt, wird angenommen, das Formulierte sei richtig. Ein Programm könne sich nicht irren. Das hat zur Folge, dass manche SuS gar nicht mehr den Anspruch haben, selbstständig zu analysieren und zu denken. Um ein tragfähiges Urteil zu fällen oder eine Meinung zu bilden, muss ich mir Wissen aneignen. Dieser mühevollen Prozess erscheint einigen zu beschwerlich und KI bietet die Möglichkeit, ihnen diese Arbeit abzunehmen. Es ist ja nicht so, als thematisierten wir in der Schule die Möglichkeiten und Gefahren dieser Technik nicht. Von einem technischen Angebot keinen Gebrauch zu machen scheint für manche SuS keine Option zu sein. Ich verstehe Lehrkräfte sehr gut, wenn sie ein Problem damit haben, eine eingereichte Arbeit, die nicht selbst erbracht wurde, als mindestens gute Leistung zu bewerten bzw. zu honorieren. Viel schwieriger ist das Unverständnis aufseiten der SuS, die sich dieser Techniken bedienen. Hierfür werden wir im schulischen Kontext Lösungen finden müssen. Wie Sie sehen, bringt die zunehmende Digitalisierung unserer Gesellschaft nicht nur positive Entwicklungen mit sich. Natürlich gibt es noch viele SuS, die sich Sachverhalte erarbeiten und mitdenken und damit ihre emotionale und geistige Entwicklung voranbringen. Ich finde es deprimierend mir vorzustellen, wie unsere Gesellschaft sich entwickeln wird, wenn viele Menschen nicht mehr den Anspruch haben, selbstständig zu denken.

In einer Ihrer Rückmeldungen zu meinem letzten Elternbrief schrieb jemand, dass der permanente **Lehrerwechsel** unterbunden werden müsse, denn dies führe dazu, dass keine festen Beziehungen zwischen SuS und den Lehrkräften aufgebaut würden. Dies führe teilweise auch zu einer gewissen gleichgültigen Haltung aufseiten der Schülerschaft. Grundsätzlich gehe ich mit diesem Ansatz konform, denn eine personelle Kontinuität in den Lerngruppen erleichtert (in der Regel) allen an Schule Beteiligten das Leben. Leider entwickelt sich die Wirklichkeit des Arbeitsmarkts seit einiger Zeit in eine Richtung, die diese personelle Kontinuität erschwert. Schwangerschaften, Erziehungszeiten, Elternzeiten, langfristige Erkrankungen, die Pflege von



Familienangehörigen und ein schlichtweg leergefegter Arbeitsmarkt führen zu manchen kurzfristigen personellen Lösungen, mit dem Versuch, qualifizierten Unterricht sicherzustellen. Nun muss ich Ihnen noch **eine** – ungeplante – **Veränderung** mitteilen: Nach den Frühjahrsferien wird uns Herr Kräft erst einmal nicht mehr zur Verfügung stehen. Seine Lerngruppen (dreimal Philosophie in der Sek I und einmal die Klasse 5b in Biologie und HuH) werden von unseren schulischen Lehrkräften weitergeführt werden. Dies wird erfolgen, wenn der Jahrgang 12 für die schriftlichen Abiturprüfungen freigestellt sein wird. Auf diese Weise kann der Stundenplan für alle etwas flexibler gestaltet werden.

Abschließend möchte ich Sie noch über die **vorbereitenden Arbeiten für den anstehenden Neubau** informieren. Das Fällen der Bäume auf dem Schulgelände Anfang März wird den Klimawandel sicherlich nur begrenzt beschleunigen, aber schön ist das Ergebnis nicht. Stellen wir uns lieber vor, wie das neue Gebäude und das Gelände mit den Neuanpflanzungen ausschauen wird. In dieser Woche wird das Gelände erneut vermessen. Die ersten Gebäude, die abgerissen werden sollen, sind das Vorschulgebäude und der Hausmeister-Bungalow der Grundschule. Konkrete Daten fehlen noch. Beigefügt ist auch das Schreiben von Schulbau Hamburg zum geplanten Neubau!

Sollten Sie wieder einmal keine Karten für ein Konzert in der Elbphilharmonie bekommen haben, schauen Sie am **Dienstag, dem 09. April 2024** im Grützühlenweg 38 in der Pausenhalle vorbei: Es findet das **Frühjahrskonzert** statt! Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Kommen Sie gut durch den März und verleben Sie ein angenehmes Oster-Wochenende.

Mit freundlichem Gruß

T. Schüler  
- Schulleiter -